

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sven Rissmann (CDU)

vom 15. Oktober 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Oktober 2009) und **Antwort**

Weihnachtsschließzeit in der Jugendarrestanstalt (JAA)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welcher Zeitraum liegt durchschnittlich zwischen rechtskräftiger Verurteilung und Antritt des Jugendarrestes?

Zu 1.: Der Zeitraum zwischen rechtskräftiger Anordnung und Antritt des Jugendarrestes beträgt durchschnittlich 11 Wochen.

2. Wird der Jugendarrest bei Jugendlichen und Heranwachsenden, die den Arrest kurz vor der von der Senatsverwaltung für Justiz verfüigten Weihnachtsschließzeit angetreten haben, für die Zeit der „Weihnachtsferien“ unterbrochen, um dann anschließend wieder fortgesetzt zu werden und falls ja, wie ist dies mit dem erzieherischen Gedanken des Dauerarrestes in Einklang zu bringen?

Zu 2.: Die Weihnachtsschließzeit wird von der Jugendarrestanstalt Berlin als selbstständiger Dienstbehörde im Einvernehmen mit der Senatsverwaltung für Justiz vorgenommen. Durch eine abgestimmte und langfristig geplante Ladungspraxis versucht die Jugendarrestanstalt Berlin dafür Sorge zu tragen, Arrestunterbrechungen zu vermeiden. Die Unterbrechung des Arrestvollzuges im Einzelfall beruht jeweils auf einer jugendrichterlichen Entscheidung des zuständigen Vollstreckungsleiters. Beim Nichtbefolgungsarrest zudem mit der Maßgabe, Kontakt zur Jugendgerichtshilfe aufzunehmen, um die richterlich angeordneten Weisungen und Auflagen zu erfüllen. Der pädagogische Effekt des Arrestes bleibt bei dieser Art der Unterbrechung gewährleistet.

3. Wird die JAA auch zu anderen Ferienzeiten geschlossen und wenn ja, warum bzw. wenn nein, warum nicht und worin besteht der argumentative Unterschied zu den Weihnachtsferien?

Zu 3.: Zu anderen Ferienzeiten wird die Jugendarrestanstalt Berlin nicht geschlossen. Die Weihnachtsschließ-

zung hat ihren Grund im Wesentlichen darin, dass gerade zu den Weihnachts- und Silvesterfeiertagen Familien traditionell zusammen kommen und zwar unabhängig vom jeweiligen Glaubens- oder Weltanschauungsbekenntnis. Den Familienzusammenhalt in dieser Zeit zu fördern und zu unterstützen ist ein wichtiges pädagogisches Anliegen, sind doch gerade stabile familiäre Bindungen ein unverzichtbarer Faktor für ein zukünftig straffreies Leben der Arrestanten. Für die Mitarbeiter/innen der Jugendarrestanstalt Berlin bietet die Schließung am Jahresende außerdem die Möglichkeit, ein mehrtägiges Kooperationsseminar stattfinden zu lassen, indem die geleistete Arbeit bewertet und neue Impulse gesetzt werden. Bei einem Schichtbetrieb ohne Schließung wäre dies nicht möglich.

4. Wie hoch war das Durchschnittsalter der Arrestanten in den Jahren 2006, 2007, 2008 und im ersten Halbjahr 2009?

Zu 4.: Das Durchschnittsalter der Arrestanten beträgt etwa 18 Jahre. Eine nach Lebensjahren der Arrestanten differenzierende Statistik wird nicht geführt. Die weitergehende Beantwortung der Frage wäre mit einer nachträglichen Auswertung aller Arrestvorgänge und mit einem unverhältnismäßig hohen nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand verbunden.

5. Wäre es möglich, durch einen Verzicht auf die Weihnachtsferien (mit Ausnahme der Weihnachtsfeiertage) in der JAA die Wartezeit zwischen rechtskräftiger Verurteilung und Antritt des Arrestes zu verkürzen?

Zu 5.: Der Verzicht der Weihnachtsschließung würde insgesamt zu keiner Verkürzung der Zeit zwischen Rechtskraft der Anordnungen und Antritt der Arreste führen. Vor dem Hintergrund der verschiedenen Arrestformen und der damit zusammenhängenden unterschiedlichen Vollstreckungsdauer berücksichtigt das Ladungsmanagement der Jugendarrestanstalt Berlin die Zeit der Weihnachtsschließung und nutzt die Zeiträume vor und

nach der Weihnachtsschließzeit, um vermehrt Kurz- und
Freizeitarreste zu vollstrecken.

6. Wird die Weihnachtsschließzeit auch durchgeführt,
um personelle Engpässe auszugleichen?

Zu 6.: Nein.

Berlin, den 11. November 2009

Gisela von der Aue
Senatorin für Justiz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Novemb. 2009)